



„Unter besonderen Umständen“ fand die Kreisvertreterversammlung der Ostallgäuer CSU statt. Das lag nicht nur am coronabedingt gewählten Veranstaltungsort, der Schwabenhalle in Buchloe, in der ansonsten Viehauktionen abgehalten werden. Gastrednerin war Landtagspräsidentin Ilse Aigner (vorne). Foto: Martin Frei

Routine vor „Richtungsentscheidung“

Politik Der CSU-Kreisverband Ostallgäu bestätigt die Vorsitzende Angelika Schorer und nahezu das gesamte Führungsteam. Landtagspräsidentin Aigner nimmt die Bundestagswahl in den Fokus

VON MARTIN FREI

Buchloe/Ostallgäu „Unter besonderen Umständen“ hielt die Ostallgäuer CSU ihre Kreisvertreterversammlung ab. Zwar meinte die wiedergewählte Kreisvorsitzende Angelika Schorer damit vor allem, dass die Zusammenkunft der Vertreter der 45 Ortsverbände der Partei im Landkreis und in der Stadt Kaufbeuren coronabedingt zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt stattfand; auch der Veranstaltungsort, die Buchloer Schwabenhalle, die ansonsten für Viehauktionen genutzt wird, war außergewöhnlich. Für „besondere Umstände“ sorgten aber vor allem die anstehende Bundestagswahl und die eher mauen Umfrageergebnisse der Christsozialen.

Die Stimmung unter den im weiten Rund der Halle pandemiegerecht verteilten Delegierten wirkte auf den ersten Blick entspannt. Stephan Stracke, wieder Direktkandidat der Christsozialen für den Bundestag, hatte einen lebensgroßen Pappkameraden von sich mitgebracht und verteilte feixend Wahlprospekte. Auch die Gastrednerin, die bayerische Landtagspräsidentin

Ilse Aigner, ging immer wieder mit humorvollen und lockeren Zwischenbemerkungen auf die aktuellen Themen der Politik und des Wahlkampfes ein – zu allererst natürlich auf Corona.

Die Pandemie sei in Deutschland „besser überstanden“ worden als anderswo. Die schnelle Unterstützung der Unternehmen habe aber Bundesfinanzminister und SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz durch immer neue Vorgaben verzögert. Die Sozialdemokraten seien es auch, die den coronabedingt hohen Schuldenstand zur Dauereinrichtung machen wollten und mit ihren Vermögenssteuerplänen eine „Neiddebat-

te“ auslösten. Die Grünen wollten Klimaschutz allein durch Verbote und Bevormundung erreichen, und selbst der CSU-Koalitionspartner in Bayern kam nicht ungeschoren davon: Die Freien Wähler blieben auf Bundesebene bedeutungslos, prophezeite Aigner. Erst am Ende ihrer Rede kam sie auf die Umfrageergebnisse der Christsozialen zu sprechen, „die uns übrigens momentan auch nicht gefallen“. Deshalb appellierte sie an die Ostallgäuer Parteifreunde, alles für ein „Bombenergebnis“ für Stephan Stracke zu tun: „Wahlkampf kommt von kämpfen!“

„Wir rocken diese Wahl!“, rief der hiesige Direktkandidat, der eine

„Trendwende“ in der Wählergunst erkannt haben will, seinen Parteifreunden zu. Trotzdem forderte er sie auf, verstärkt um Stimmen zu werben: „Geht raus! Es geht um viel!“ CSU-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Angelika Schorer hatte zuvor schon von der Bundestagswahl als einer „Richtungsentscheidung“ gesprochen und vor „linken Experimenten“ gewarnt und die Mitglieder ebenfalls zu intensivem Wahlkampf ermahnt.

Während also auch die Ostallgäuer CSU gespannt auf die Ergebnisse am 26. September blickt, waren die Neuwahlen zum Kreisvorstand für die nächsten zwei Jahre (siehe **Info-Kasten**) eher Formsache. In den routinierten Abstimmungs-marathon, bei dem Schorer mit gut 87 Prozent der gültigen Stimmen im Amt bestätigt wurde, brachte nur die Junge Union einen Hauch von Spannung: Sie hatte nämlich beantragt, den Posten eines fünften stellvertretenden Kreisvorsitzenden zu schaffen und dafür den jungen Buchloer CSU-Stadtrat und Kreisrat Benjamin Leinsle nominiert. Dieser wurde dann knapp mit 49 zu 41 Stimmen gewählt.

Das Führungsteam des CSU-Kreisverbandes Ostallgäu

● **Kreisvorsitzende:** Angelika Schorer (Jengen).

● **Stellvertretende Kreisvorsitzende:** Dr. Alois Kling (Pfronten), Dieter Luitz (Marktoberdorf – neu, für Christoph Kneistel), Karina Fischer (Eggenenthal – neu, für Kaspar Rager), Stephan Stracke (Kaufbeuren/Issee), Benjamin Leinsle (Buchloe – neu).

● **Schatzmeister:** Herbert Hofer (Pforzen).

● **Schriftführer:** Franz Nusser (Buchloe), Stellvertreter: Maximilian Eichstetter (Füssen).

● **Digitalbeauftragter** (neues Amt): Jakob Stocker-Böck (Seeg). (maf)